

# Communiqué des Ständigen Rates der Nationalen Bischofskonferenz des Kongo (CENCO) zum Wahlzyklus 2013-2016

(03/03/2014, Hvbhg. im Original)

1. Als Ständiger Rat haben die Erzbischöfe und Bischöfe, Mitglieder der Nationalen Bischofskonferenz des Kongo (CENCO), sich vom 24. bis 27. Februar 2014 u.a. mit der Situation unseres Landes befasst. Sie haben Gott gedankt für die verschiedenen glücklichen Ereignisse, die in unserem Land stattfanden, besonders die Durchführung der „Nationalen Konzertationen“ und die Bildung eines Folge-Komitees, das die Beschlüsse dieser Konzertationen umsetzen soll, sodann die eingelebte Ruhe in den vorher von der M23 besetzten Zonen sowie die Bemühungen zur Wiederherstellung der Sicherheit im Land, besonders im Nord- und Süd-Kivu wie auch in Katanga.
2. Sie haben ebenfalls die Vorschläge des Durchführungsplans zum laufenden Wahlzyklus geprüft, der von der unabhängigen Wahlkommission (CENI) vorgelegt wurde, wie auch deren Planung zur Garantie der Zuverlässigkeit der Wahldatei und zur Stabilisierung der einsatzbereiten Landkarten.
3. Da sie den gegenwärtigen Wahlzyklus für grundsätzlich und entscheidend beim Aufbau eines Kongo ansehen, der wirklich demokratisch und befriedet ist und der neue Entwicklungen ermöglicht; und da sie besorgt sind wegen des Überschreitens der Mandate der Provinzdelegierten und der Senatoren wie auch wegen des institutionellen Nichtfunktionierens und der Legitimitätskrise an der Basis in den territorialen Einheiten und Städten, sagen die Bischöfe Folgendes:
4. Die Bischöfe **empfehlen die Bereinigung („apurement“)** der **Wahlverzögerungen** als Garantie der Festigung der Demokratie und Stärkung des nationalen Zusammenhalts.
5. Sie fordern deshalb **die Abhaltung der Provinzwahlen im ersten Trimester 2015**, um so legitime Institutionen zu schaffen.
6. Sie empfehlen, **dass die laufende Arbeit an der Verlässlichkeit der Wahldatei und die Stabilisierung der einsatzbereiten Landkarten auf transparente und konsensorientierte Weise geschieht**, um das ganze kongolesische Volk zu überzeugen.
7. Sie glauben, dass der Vorschlag zur indirekten Wahl von Stadträten, Bürger- und Oberbürgermeistern, Sektorenchefs und Provinzdelegierten dazu dienen würde, den Prozess der Konsolidierung unserer jungen Demokratie zu kompromittieren. Denn der Volkssouverän sähe sich so an den Rand des Auswahlprozesses seiner

Leiter gedrängt und in seinem Recht geschwächt, sich direkt am öffentlichen Leben zu beteiligen. Bei dem Vorschlag eines indirekten Wahlrechts ist die Furcht vor Manipulation und Korrumpierung der Wähler sehr viel grösser.

8. So **fordern** die Bischöfe in Übereinstimmung mit den Vorschriften von Art. 19 der Verfassung **mit Nachdruck, dass die Wahlen auf Ebene der Provinzen wie auch die Gemeinde-, Stadt- und Lokalwahlen nach dem allgemeinen direkten Wahlrecht abgehalten werden, damit die Demokratie an der Basis gefördert wird, um die Kontrolle seiner Vertreter durch das Volk zu verstärken.**
9. Angesichts der Kosten, die die Wahlen verursachen, schätzen die Bischöfe, dass es von Vorteil wäre, die Provinzial- und Lokalwahlen zu verknüpfen. In der Perspektive, die Souveränität unseres Staates zu garantieren, sollte die Regierung der Republik in ihrem Budget die entstehenden Kosten dieser Wahlen vorher einplanen, bevor sie auf die finanzielle Unterstützung ihrer traditionellen Partner setzt.
10. Die Bischöfe appellieren an den guten Willen unserer Regierenden und an die Mobilisierung der gesamten kongolesischen Bevölkerung, damit der Wahlprozess in Frieden und Wahrheit, in Transparenz und im Respekt vor den verfassungsgemässen Fristen abläuft.
11. Um den vollen Erfolg des laufenden Wahlprozesses zu garantieren, laden die Bischöfe die internationale Gemeinschaft und insbesondere die Monusco ein, sich mehr einzubringen in die finanzielle und logistische Unterstützung künftiger Wahlen.
12. Die Katholische Kirche begleitet, ihrer evangelisierenden Mission treu, durch Gebet und durch die Fortbildung in staatsbürgerlicher Erziehung diesen Wahlprozess, von dem die Zukunft der kongolesischen Nation abhängt.
13. In diesem 50. Jahr des Martyriums der Seligen Anuarite erheben die Bischöfe ihre Gebete zum Allmächtigen Gott, dass die nächsten Wahlen unsere Demokratie festigen mögen und unser Land einschreiben in die Reihe der respektablen und würdigen Nationen.

Gegeben zu Kinshasa am 28.2.2014\*

Für die bischöflichen Mitglieder des Ständigen Rates der CENCO,  
gez. Abbé Léonard SANTEDI, Generalsekretär der CENCO

\*vorgestellt von Abbé Santedi auf der Pressekonferenz im Grossen Saal der CENCO am 3.3.2014